

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 21. März heurigen Jahres wurde von Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel überprüft und für in Ordnung befunden. Vielen Dank dafür.

Die Vervielfältigungen werden ja den Klubs zur Verfügung gestellt.

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich möchte mich auch bei der Präsidialabteilung und der Feuerwehr der Stadt Graz bedanken. Wir haben die Feuerwehrstatistik der Landeshauptstadt Graz heute aufgelegt und auch einen Ratgeber über giftige Pflanzen, ich glaube, das ist auch eine wichtige Broschüre, vor allem wenn man in einer kinderreichen Stadt leben darf.

Eine Mitteilung betrifft das Peter-Rosegger-Jahr 2013. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Wie Sie sicherlich wissen, steht das Jahr 2013 ganz im Zeichen des 170. Geburtstags des Schriftstellers und Heimatdichters Peter Rosegger. Zudem feiern wir in Graz im Speziellen auch das 100-jährige Jubiläum der Ehrenbürgerschaft Peter Roseggers. Verschiedenste Veranstaltungen bilden den Rahmen für dieses Festjahr. Der auf Ihrem Platz liegende Folder gibt Ihnen einen Überblick zu den Aktivitäten und enthält unter anderem Informationen zur Ausstellung „Im Krug zum grünen Kranze. Peter Rosegger in Graz“ unseres GrazMuseums.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und uns kurz ein paar Aspekte des Lebens und Wirkens von Peter Rosegger in Erinnerung rufen, mich dabei aber auch beim Herrn

Klubobmann Mag. Armin Sippel für den Hinweis bedanken, uns in diesem Zusammenhang Zeit in der heutigen Gemeinderatssitzung zu nehmen.

Am 31. Juli 1843 wurde Peter Rosegger am Alpl als erstes von insgesamt sieben Kindern geboren. Unter anderem durch Unterstützung des Redakteurs der Grazer Tagespost, Dr. Adalbert Svoboda, konnte er ab 1865 die „Akademie für Handel und Industrie“ besuchen.

Am 21. Juli 1872 kam es am Alpl zum ersten Zusammentreffen mit Anna Pichler, der Tochter eines Grazer Hutfabrikanten. Bereits wenige Monate später fand in der Kirche Mariagrün die Hochzeit statt. Jedoch schon 1875 endete das kurze gemeinsame Glück, da bald nach der Geburt der Tochter Anna Roseggers Gattin völlig überraschend verstarb. Peter Rosegger flüchtete in die Arbeit und begann ab Oktober 1876 mit der Herausgabe seiner Zeitschrift „Der Heimgarten“. Peter Rosegger zeigte sich darin als engagierter und zeitkritischer Journalist und geißelte die Missstände seiner Zeit. So löste beispielsweise Roseggers Roman „Jakob der Letzte“ heftige Diskussionen über die Lage der Bauern aus. In dieser Zeit heiratete Peter Rosegger auch Anna Knaur und gebar mit ihr einen Sohn.

1913 gab es anlässlich seines 70. Geburtstages zahlreiche Ehrungen. 1913 und 1918 wurde Rosegger sogar für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen. Es folgten das Ehrendoktorat der Wiener Universität, das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft und vieles mehr. Heute feiern wir, wie gesagt, auch das 100-Jahr-Jubiläum der Ehrenbürgerschaft von Peter Rosegger in der Stadt Graz. 1918 verlieh Kaiser Karl Peter Rosegger das Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens. Peter Rosegger verstarb am 26. Juni 1918 in seinem Krieglacher Landhaus.

Heute hat Peter Rosegger zentrale Bedeutung für die Kultur, aber auch für den Tourismus in der Steiermark und auch für Graz. Ich hoffe, Sie können in diesem Jahr noch die eine oder andere Gelegenheit nutzen, um sich einen Überblick zum breiten Spektrum und die besondere Bedeutung des Wirkens von Peter Rosegger zu schaffen. Durch Ihre Präsenz bei den zahlreichen Gedenk-Veranstaltungen als Vertreter der Stadt Graz vielleicht auch ein Zeichen vor Ort zu setzen.